

77. Sprüchwörter.

Womit man sündigt, damit wird man gestraft. — Wer sich nicht betäuben will, der bleib' aus der Mühle. — Besser bäurisch gefahren, als herrisch gelaufen. — Wer dir von Andern schlecht spricht, spricht auch Andern schlecht von dir. — Wenn ein Wanderer getrunken hat, wendet er dem Brunnen den Rücken. — Man sucht keinen hinter der Thür, man habe denn selbst dahinter gestanden. — Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter. — Was lange währt, wird gut. — Ein Narr kann mehr fragen, als sieben Weise beantworten können. — Den leeren Schlauch bläst der Wind auf, den leeren Kopf der Dünkel. — Wer zwei Hasen zugleich hetzt, fängt gar keinen. — Der Fuchs verliert wohl das Haar, aber nicht den Sinn. — Wenn man das Licht zu genau putzt, löscht man es aus. — Was keine Sünde ist, ist keine Schande. — Wenn's am besten schmeckt, soll man aufhören. — Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. — Erst wieg's, dann wag's. — Mancher sucht einen Pfennig und verbrennt dabei drei Lichter. — Was Einer einbrockt, das muss er aussessen. — Der Topf straft den Kessel, dass er russig ist. — Der Eine schlägt den Nagel ein, der Andre hängt den Hut daran. — Besser Gunst, denn Gabe. — Gleiche Brüder, gleiche Kappen. — Es müssen starke Beine sein, die gute Tage tragen wollen. — Er ist nicht von Gebingen, sondern von Nehmingen. — Wer im Rohr sitzt, hat gut Pfeifen schneiden. — Eine schlechte Maus, die nur Ein Loch weiss. — Steckenpferde reiten kostet Beine. — Der Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. — Wer lang hat, lässt lang hängen. — Wer fragt, giebt nicht gern. — Wie man's treibt, so geht's. — Man thut geschwind, was lang gereut. — Es ist einem Hund leid, dass der andere in die Küche geht. — Wo der Teufel nicht hin mag, da sendet er seinen Boten hin. — Wer alt werden will, thue bei Zeiten dazu. —

78. Denksprüche.

Gemach in die Kohlen geblasen, so fährt dir keine Asche in die Nasen. — Eine Feder auf einmal macht zuletzt die Henne kahl. — Allzu fetter Heerd selten lange nährt. — Wer auf jede Feder acht't, nie das Bette fertig macht. — Geld, der Meister aller Sachen, weiss aus Nein oft Ja zu machen. — Besser Wolle weggeschoren, als das ganze Schaf verloren. — Uebermaass sprengt das Fass. — Katze, zieh die Handschuh aus, sonst fängst du keine Maus. — Wer seine Schuh kann selber flicken, der darf sie nicht zum Schuster schicken. — Was du nicht willst, dass dir geschieht, das thu' auch einem Andern nicht. — Halte deinen Witz im Zaum, leicht macht er dem Hasse Raum. — Vom Hörensagen und Widersagen wird Mancher auf das Maul geschlagen. — Wer reisen will, der schweig' fein still, geh' steten Schritt, nehm' nicht viel mit, so darf er nicht viel sorgen, und geh' recht früh am Morgen. — Halt dich rein und acht dich klein, sei gern mit Gott und dir allein. — Alle wissen guten Rath, nur der nicht,